

1. „Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlass.“ –(Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

Ulrich Bonse
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 22.08.2005
50939 Köln-Sülz
0221/418046 (Fax /7594206)
ubonse@web.de; www.ubonse.de
lb\bri-lb-rel\jubil-gehorsam 8.05-890
(*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

-Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, 50939 Köln-
Herrn Chefredakteur
Jost Springensguth
Stolkgasse 25-45

50667 Köln

*„Jubil und Gehorsam – manchmal
zwei Paar Schuhe!“*

Leserbrief zu: **„Weltjugendtag 2005“** (KR v. August 2005)

Imponierend war das Bild der 800.000 Pilger auf dem Marienfeld mit den vielen Fahnen schon. Jede Fahne bedeutete: *„Auch wir – mit unserer individuellen Eigenart – zählen uns zur katholischen Kirche – und sind stolz darauf! Wir nehmen auch Härten und Entbehrungen auf uns, um dabei zu sein!“* Papst Benedikt XVI. kann sich noch auf seine geistlichen Truppen verlassen.

Eine andere Frage ist, ob das in jeder Hinsicht gilt.

Jesus hat ja gesagt: *„Nicht jeder, der ‘Herr! Herr!’ sagt, wird in das Himmelreich eingehen, sondern der, der den Willen meines Vaters tut, der im Himmel ist!“* Das bedeutet, dass man auf die Kirche hören soll. Denn Jesus hat auch klar festgestellt: *„Wer euch hört (ihr Apostel), der hört mich! Lehret sie alles halten, was ich euch geboten habe!“* Das war die Geburtsstunde des katholischen Lehramts.

Der Schutzpatron der Schweiz, **Nikolaus von der Flüe**, von Gott dadurch ausgezeichnet, dass er 20 Jahre ohne Speis und Trank, sondern nur von der hl. Kommunion (1mal pro Woche) lebte, sagte einmal auf die Frage eines Weihbischofs, der ihn prüfen wollte, was denn die **wichtigste Eigenschaft eines Christen sei**: *„Der Gehorsam!“* (vgl. Rubrik „Nationale Helden – Vorbilder Europas“). Luther hatte etwas gegen einen solchen Gehorsam und spaltete in den Jahren nach 1517 die Kirche – passt diese Haltung mit derjenigen Jesu Christi zusammen, der sogar Blut schwitzte, als er die auf ihn zukommenden Leiden im Garten am Ölberg in allen Einzelheiten voraussah: *„... aber nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe!“* Der hl. Maximilian Kolbe sagte zu diesem Thema: *„Gott spricht zu mir durch den Mund meiner Vorgesetzten!“* Obwohl es ihm sicher schwerfiel, die durch seinen persönlichen Einsatz blühende Japan-Mission zu verlassen, gehorchte er doch ohne Widerrede, als ihn seine Oberen nach Polen zurückriefen.

Wer den Papst hier in Köln angejubelt hat und schon weiß, dass er trotzdem auf die Sonntagsmesse verzichten, nicht beichten oder mit den von der Kirche verbotenen künstlichen Verhütungsmitteln gegen das 6. Gebot verstoßen will, der muss sich schon sagen lassen, dass er kein *„weises, verständiges Herz“* hat, wie es sich König Salomo von Gott erbat und bekam, sondern eigenwillig den notwendigen Gehorsam gegenüber der von Gott eingesetzten kirchlichen Autorität missachtet. Solche Pilger sind Schlachtenbummler, aber keine richtigen Christen.

Mit freundlichem Gruß
gez. Ulrich Bonse

- „10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.“ -